



Selun Ostgipfel - Südpfeiler



Selun Ostgipfel - Südpfeiler

Tourenleiter: Balz Schumacher
Anzahl Teilnehmer: 2
Datum, Ziel: Samstag, 17. August 2013
Talort: Schwarzenbach
Abmarsch- Rückkehr: 07.45 Uhr - 14.30 Uhr
Pausen: 30 Min auf dem Gipfel
Anreise mit: 1 Auto
Abfahrt in Altstätten: 6.45 Uhr

Zusammenfassung: Eine wunderschöne alpine Klettertour mit herrlichem Ausblick auf den Walensee!

Tourenbericht: Vom Diamantstock über den Cavadiras führte uns die Diskussion schlussendlich zur Kletterei am Südpfeiler vom Selun Ostgipfel.

Wir trafen uns um viertel vor sieben Uhr und fuhren nach Starckenbach ins Toggenburg. Dort konnten wir in die einzigartige Kistenbahn setzen, welche uns auf fast 1600 m.ü.M. zum Vorderaselun transportierte. Uns war schon ein bisschen mulmig, aber die Bahn führte uns sicher ans Ziel – ein gemütlicher Einstieg.

Ein gut stündiger Marsch brachte uns zum Rappenloch zwischen Selun und Frümssel auf 2047m.ü.M. Unterwegs sahen wir ein frischgeborenes Kälbchen, welche von seiner Kuhmutter sauber geputzt wurde und munter den schönen Samstagmorgen genoss. Anschliessend kreuzte noch ein verspäteter Osterhase unseren Aufstieg und kurz vor dem Rappenlochaufstieg bereicherte eine Steinbockkolonie unsere Faunawanderung.

Beim Rappenloch zogen wir unsere Kletterausrüstung an und stiegen über ein Grasband etwa 20m hinab zur Abseilstelle, welche wir mit dem 50m Seil voll ausnutzen, die steilen „Graspörter“ lassen grüssen.

Nach kurzer Einstiegsuche befanden wir uns schon in der ersten Seillänge. Zu unserer Überraschung trafen wir auf frische Bohrhacken in unserer Route. Im Gipfelbuch lasen wir dann, dass die Route im 2011 mit 19 Bohrhacken saniert wurde. Super – denn die alten Hacken sahen nicht unbedingt vertrauenswürdig aus...

Das Wetter war recht mild, wir konnten kurzärmelig klettern, obwohl sich Sonne und Nebel abwechselten. Heute waren wir die einzigen im Südpfeiler – insgesamt waren wir die 9. Partie in diesem Jahr – so steht's im Gipfelbuch.

Nach einem relativ brüchigen Einstieg fanden wir einen kompakten griffigen Kalk vor. Es war ein richtiges Genussklettern im luftigen alpinen Fels! Ständig begleitete uns eine herrliche Sicht zum Walensee, welche wir auch ausgiebig genossen.

Um viertel vor Zwölf standen wir schon auf dem Gipfel des Ostpfeilers. Nun folgte noch der Aufstieg zum Hauptgipfel, welcher bei nassem Untergrund wohl etwas heikel ist. Doch wir hatten trockene und gute Verhältnisse und so konnten wir auch unangeseilt die letzten Meter in Angriff nehmen. Eine jugendliche Wandergruppe, welche wohl noch nie Kletterer gesehen hatte, winkte uns freudig zu und fragte wie um Gottes Willen wir aus dieser Tiefe emporgekommen sind....

Auf dem Hauptgipfel genehmigten wir uns eine ausgiebige Aussichts-Pause. Die herrliche Rundschau genossen wir in vollen Zügen.

Der Abstieg vom Selun ist sehr bequem und so gelangten wir rasch zurück zum Vorderaselun wo uns die Kistenbahn wieder in holperiger Fahrt ins Toggenburg runter brachte.

Fazit: Der Südpfeiler bietet eine wunderschöne luftige Kletterei. Ist definitiv nichts für Kletterhallenfreaks und erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. M.E. ist der Anstieg mit Hilfe der Kistenbahn Schwarzenbach der bessere, bequemere und sicherere Anstiegsweg als der Aufstieg über die „Südpörter“ vom Walenstatterberg her, insbesondere wenn noch etwas Feuchtigkeit in den Gräsern liegt.

Teilnehmer: Vreni Sonderer, Balz Schumacher

Fotos:



Kistenbahn Starkenbach-Vorderselun



Talstation Kistenbahn



Luftige Fahrt



Abseilen Rappenloch



Frümsel – Ostgipfel – Vorgipfel Selun



Einstieg-Seillänge



Rostige Angelegenheit....



Schlüsselstelle



Südpfeiler



Diese lassen wir links liegen...



hoch das Bein.... Im Quergang